



58. Ausgabe - September 2006

## Mitteilungsblatt der Verwaltungsgemeinschaft **Hohe Börde**

Ackendorf, Bebertal, Bornstedt, Eichenbarleben, Groß Santerleben, Hermsdorf, Hohenwarsleben, Irxleben, Niederndodeleben, Nordgermersleben, Ochtmersleben, Rottmersleben, Schackensleben, Wellen

4

### Aus den Mitgliedsgemeinden

## Buch mit köstlichen Holunder-Rezepten aus der Hohen Börde erscheint pünktlich zum Tag der Regionen

„Holunder pur - aus Feld und Flur“ heißt die Broschüre, die zum 1. Oktober von der Kreativ-Werkstatt Hohe Börde und dem Heimat- und Kulturverein Niederndodeleben Schnarsleben e. V. heraus gegeben wird. Die Autoren Ursula E. Duchrow und Heinz-Werner Buhr laden zu einer geschichtlich kulinarischen Entdeckungsreise durch die Hohe Börde ein, wobei der Holunder die Reiseroute bestimmt. Immer auf der Suche nach ursprünglichen Rezepten aus der Regionalküche gibt es in den Dörfern landschaftliche Schönheit und kulturelle Kleinode zu bewundern. Der Leser erfährt, welche „Holunder-Medizin“ der preußische König seinen Un-

tertanen im Herzogtum Magdeburg verordnete oder wie aus dem aromareichen Holundersirup eine erfrischende Sommerlimonade entsteht. Sehr erfreut über die riesige Resonanz aus den Gemeinden, die der Holunder-Aufruf in der letzten Ausgabe des Mitteilungsblattes hatte, sind die Initiatoren Duchrow, Buhr und Hans-Eike Weitz. Sie geraten ins Schwärmen über die vielen Köstlichkeiten, die sich aus dem gesunden Wildobst herstellen lassen. Die märchenhaften Rezepte von Frau Holle's Lieblingsbaum, wie das goldgelbe Holunderblüten-Gelee, die edelsten Tropfen Holunderbeer- und Blütenlikör, der aromareiche Holunderblüten-Essig oder die

schmackhafte Holunderbeer-Suppe, gibt es ab Oktober nachzulesen. Darüber hinaus gibt es Tipps zum Sammeln und Trocknen der Blüten und Früchte.

Eine besondere Gabe der Natur ist das Holundersamen-Öl. In Sommerschenburg wurde eine in Deutschland einzigartige Technologie entwickelt, um schonend an das kostbare Kerninnere zu gelangen. Bei Muskelschmerzen und Verspannungen soll das Massage-Öl wahre Wunder bewirken.

Außerordentlich herzlich danken die Verfasser allen, die dazu beigetragen haben, dieses Buch über die Lebensart in der Hohen Börde entstehen zu lassen. Angesichts der Fül-



le des Materials ist eines jetzt schon sicher, es wird einen weiteren Band über die „Holunder-Küche in der Hohen Börde“ geben.

An allen Aktionsstätten zum Tag der Regionen wird diese Broschüre zu erwerben sein.

**Ursula E. Duchrow**